vorwärtsEXTRA

FOTO: OLAF BAHTKE

Torsten Albig feierte im Kieler Legienhof mit Genossinnen und Genossen. Im Laufe des Abends besuchten auch Gäste von Grünen und SSW die SPD-Wahlparty.

SCHLESWIG-HOLSTEIN WÄHLT DEN WECHSEL

Der Wahlabend war spannend. Es dauerte etwas, bis die Stimmung vom »Oh!« zum »Ah!« wechselte. Am Ende war klar: Die Schleswig-Holstein-Ampel hat eine Mehrheit und die CDU sieht schwarz.

6. Mai, 18 Uhr. Als die bunten Balken auf der Leinwand im Landeshaus in die Höhe steigen, hält sich die Stimmung beim SPD-Wahltreff in Grenzen. Die CDU bleibt wohl knapp stärkste Kraft im Land. Mit rund 30 Prozent der abgegebenen Stimmen bleiben die Sozialdemokraten hinter ihren Erwartungen zurück.

Etwas Enttäuschung merkt man zunächst auch dem Spitzenkandidaten Torsten Albig an, als er gegen 18.30 Uhr dort ankommt, um sich bei der Partei für einen engagierten Wahlkampf zu bedanken.

Doch die Stimmung dreht sich. Schnell wird klar, dass es für die Bildung einer Schleswig-Holstein-Ampel mit den Grünen und dem SSW eine Mehrheit bei den Wählerinnen und Wählern im Land gibt. Die SPD liegt in Schleswig-Holstein über dem Bundestrend, stellt im neuen Landtag genauso viele Abgeordnete wie die CDU und Torsten Albig wird der nächste Ministerpräsident.

Torsten Albig wird Ministerpräsident und die SPD wird regieren!

Dieser wird unter großem Jubel von seinen Anhängern empfangen und stellt fest: „Schwarz-gelb ist abgewählt, die SPD wird regieren.“ Vertreterinnen und Vertreter der Parteien besuchen gegenseitig ihre Wahlpartys. Es wird gesungen und gelacht.

Entsprechend großartig ist auch die Stimmung bei der SPD-Wahlparty im Kieler Legienhof. Ausgelassene Stimmung bei guter Musik. Bis weit nach Mitternacht feiern die Genossinnen und Genossen hier den Wahlausgang. Besucht werden sie dabei auch von neuen Landtagsabgeordneten und ihren Teams aus dem ganzen Land. Und auch Grüne und SSW-Mitglieder stürmen im Laufe des Abends die Tanzfläche im Legienhof. Ein positives Vorzeichen für die gemeinsame Regierungsarbeit in den nächsten Jahren. ■

VERANTWORTUNG GEWONNEN

Das Ergebnis der Landtagswahl ist eine klare Absage an Schwarz-Gelb und ein Regierungsauftrag für eine neue Dreier-Koalition.

Die Landtagswahl am 6. Mai hatte zwei Gewinner. Die Piraten erreichen ein Plus von 6,4 Prozentpunkten und ziehen erstmals in das Parlament an der Förde ein – regierungsfähig fühlen sie sich noch nicht. Die SPD gewinnt fünf Prozent dazu und erhält die strategische Aufgabe, eine Regierungskoalition zu bilden. Grüne und SSW konnten ihre Positionen leicht verbessern und streben mit Regierungsverantwortung an.

Die größten Verluste fährt die FDP ein, bleibt aber im Landtag. Die CDU bleibt trotz Verlusten hauchdünn die stärkste Partei. Sie hat aber keine Regierungsoption: Der alte Koalitionspartner FDP ist fast halbiert. Und der Spitzenkandidat der Konservativen verpasst den Einzug in den Landtag, da die Liste nicht zieht.

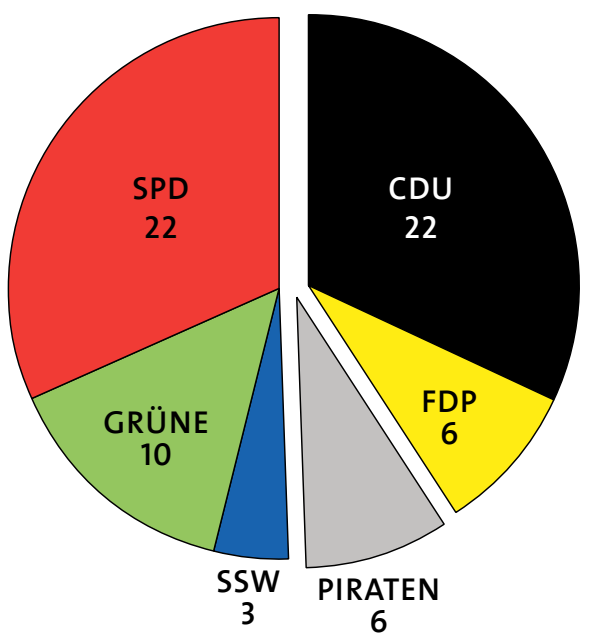
Das Zweitstimmenergebnis und Gewinne/Verluste in Prozentpunkten.

	Ergebnis in %	Gewinne/ Verluste
CDU	30,8	- 0,8
SPD	30,4	+ 5,0
GRÜNE	13,2	+ 0,7
FDP	8,2	- 6,7
PIRATEN	8,2	+ 6,4
SSW	4,6	+ 0,2
DIE LINKE	2,2	- 3,7

Die Stippvisite der „Linken“ im Landtag ist nach einer halben Wahlperiode beendet. Sie verloren zwei Drittel ihrer Wählerstimmen.

Die Wahlbeteiligung von nur 60 Prozent war deutlich geringer als 2009. Doch da war gleichzeitig Bundestagswahl. ■

DIE SITZVERTEILUNG IM LANDTAG



VORLÄUFIGES ERGEBNIS, STATISTISCHES AMT FÜR HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN

AUF EINEM GUTEN WEG ZUR SCHLESWIG-HOLSTEIN-AMPEL

Die Koalitionsverhandlungen mit Grünen und SSW finden in guter Atmosphäre statt. Die Kommissionen arbeiten zügig und zielorientiert.

FOTO: AMIN HAMADMAD

Ralf Stegner und Torsten Albig führen die SPD-Kommission in den Koalitionsverhandlungen.

Am 14. Mai haben der Landesvorstand und der Landesparteirat einstimmig die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit den Grünen und dem SSW beschlossen. Diese Verhandlungen werden in diesen Tagen abgeschlossen. Die neue Koalition wird bundesweit einzigartig sein. Ganz einfach: Typisch Schleswig-Holstein.

Grundlage der kommenden Schleswig-Holstein-Ampel ist eine solide Basis: Ein gemeinsames Politikverständnis einer sozialen und vorsorgenden Politik, die wieder mit den Menschen, statt über ihre Köpfe hinweg das Land gestalten wird. „Wir gestalten dieses Land wirtschaftlich stark, sozial gerecht, ökologisch vernünftig und finanziell solide“, erklärt SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner.

Die Runden der Koalitionsverhandlungen zwischen SPD, Grünen und SSW fanden in fröhlicher, aber auch konzentrierter Atmosphäre im Kieler Landeshaus statt. Alle politischen Bereiche wurden besprochen, Gemeinsamkeiten festgestellt und der Umgang mit Meinungsverschiedenheiten geregelt. So entstand aus drei Regierungsprogrammen ein gemeinsames Leitbild für die Zukunft Schleswig-Holsteins.

Knackpunkt Finanzen

Die parallel arbeitenden Themengruppen hatten viel zu tun, denn an einigen Stellen galt es, offene Fragen zwischen den drei Parteien sorgfältig zu regeln. Immer wieder musste die Frage beantwortet werden: Wie soll welches Projekt bezahlt und wann umgesetzt werden? Gerade angesichts der Haushaltslage Schleswig-Holsteins wird die Prioritätensetzung der künftigen Regierung entscheidend für ihren Erfolg sein. Und Priorität hat eindeutig die Bildung. Bereits die ersten Ergebnisse der Verhandlungen zeigen: Es wird eine Regierung sein, die wieder in Bildung investiert.

Für die SPD verhandeln an der Spitze Ralf Stegner als Landesvorsitzender, Torsten Albig als zukünftiger Ministerpräsident, und Sönke Rix als Landesparteiratsvorsitzender. Insgesamt verhandelte eine 12-köpfige Kommission für die SPD Schleswig-Holstein.

An der Vorbereitung der Verhandlungsrunden sind viele Mitglieder der Partei beteiligt – zum Beispiel aus den Arbeitsgemeinschaften oder der Kommunalpolitik.

Am Ende werden die Landesparteitage von SPD, SSW und Grünen über den Koalitionsvertrag abstimmen. Die SPD berät hierüber am 9. Juni während des außerordentlichen Landesparteitags in Neumünster (siehe Kasten unten links).

Der Koalitionsvertrag soll am 4. Juni paraphiert werden und wird danach im Internet veröffentlicht: ***www.spd-sh.de*** ■

Außerordentlicher Landesparteitag zum Koalitionsvertrag

Vorläufige Tagesordnung:

1. **Eröffnung und Begrüßung**
2. **Konstituierung des Landesparteitags**
3. **Rede Torsten Albig, Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten**
4. **Beratung und Beschlussfassung über eine Koalitionsvereinbarung**
   Einbringung: Ralf Stegner
5. **Wahl der Delegierten zum Parteikonvent**
6. **Nachwahl zur Landesschiedskommission**
7. **Antragsberatung**
8. **Beitragsverteilung im Landesverband Schleswig-Holstein**
9. **Schlusswort**

Sonnabend, 9. Juni, 10 bis etwa 14 Uhr
Neumünster, Holstenhallen

Mein Lieblingsland

SPD Schleswig-Holstein

DIE NEUE LANDTAGSFRAKTION NIMMT IHRE ARBEIT AUF

Ralf Stegner bleibt Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion.

Die SPD-Landtagsfraktion hat in ihrer konstituierenden Sitzung am 8. Mai Ralf Stegner als Fraktionsvorsitzenden wiedergewählt. Er erhielt 18 von 22 möglichen Stimmen. Zwei Fraktionsmitglieder enthielten sich, zwei stimmten gegen den Wahlvorschlag.

„Wir haben eine arbeitsintensive Zeit als zukünftige Regierungsfraktion vor uns. Wir stellen uns dieser Herausforderung. Ich bin sicher, dass wir in einer Koalition mit Bündnis 90/Die Grünen und SSW die anstehenden Aufgaben, vor allem in den Bereichen Bildung, Sozial-, Energie- und Wirtschaftspolitik sowie Schuldenabbau so erfüllen können, dass unser Land weiter vorankommt“, sagte Ralf Stegner nach seiner Wahl.

Die anderen Positionen des Fraktionsvorstandes und die Mitglieder und Sprecher der Arbeitskreise werden in einer Klausurtagung der Fraktion am 29. und 30. Mai (nach Redaktionsschluss) bestimmt.

Durch die Verkleinerung des Landtagses auf 69 Sitze und weil keine Überhang- und Ausgleichsmandate anfallen, ist die Fraktion trotz prozentualer Stimmengewinne auf 22 Abgeordnete geschrumpft (siehe Kasten rechts). ■

DIE NEUE LANDTAGSFRAKTION

Albig, Torsten
Baasch, Wolfgang
Dolgner, Kai
Eichstädt, Peter
Eickhoff-Weber, Kirsten
Fischer, Karl-Rudolf
Habersaat, Martin
Heinemann, Bernd
Herdejürgen, Birgit
Lange, Simone
Langner, Anette
Midyatli, Serpil
Poersch, Regina
Raudies, Beate
Redmann, Sandra
Rother, Thomas
Schulze, Olaf
Stegner, Ralf
Trauernicht, Gitta
Vogel, Kai
Weber, Jürgen
Winter, Lars. ■

AUS DEN LÄNDERN NEUE STÄRKE ZIEHEN!

Die SPD hat die Wahlen in Schleswig-Holstein und in Nordrhein-Westfalen gewonnen! In beiden Ländern wird es ein klar konturiertes rot-grünes Politikmodell geben, in Schleswig-Holstein in Verbindung mit dem SSW.

Dieses Politikmodell steht als attraktives Angebot Schwarz-Gelb gegenüber. Es wird mit der Verbindung von Fortschritt und Gerechtigkeit Strahlkraft entfalten. Erfolgreiche Regierungen in Kiel und Düsseldorf werden zeigen, dass es sich lohnt, den Politikwechsel und SPD zu wählen. Es geht um einen anderen Politikstil und eine andere Politik.

Beide Regierungen setzen auf eine sozial und ökologisch nachhaltige und vorsorgende Politik. Beide Regierungen definieren sich als Bündnis, das sich gemeinsam mit einenden Projekten auf den Weg macht und weit mehr ist, als die Summe der im Landtag vorhandenen Abgeordneten. Die Zeiten uninspirierter Machtkonstellationen, die das Bedienen des Rechenschiebers zu Politik erklären – sie sind vorbei!

Schwarz-Gelb hatte kein gemeinsames Projekt. Es einte sie die Haltung, das Maximum für sich und ihr Klientel rauszuholen. Gemeinwohl und Mitbestimmung stehen bei ihnen hinten an. So können sie weder die Energiewende erfolgreich einleiten, die großen Herausforderungen beim Thema Bildung bewältigen oder die Krise in Europa lösen. Überall hat Schwarz-Gelb versagt, in den Ländern und im Bund.

Die SPD hat die Aufgabe und Chance, als strategisches Zentrum der Mehrheit links der Union, um Mehrheiten zu ringen. Wir werden dabei inhaltlich klar, strategisch aber offener sein müssen und auch neue Bündnisse – wie in unserem Land – ermöglichen.

Die SPD ist aus den letzten elf Landtagswahlen gestärkt hervorgegangen. Die Aussichten in Niedersachsen und Bayern sind gut. Aus den Ländern heraus wird sie auch neue Stärke ziehen können und auf dem Weg zur Bundestagswahl 2013 Boden gutmachen können.

Dafür ist es elementar wichtig, dass die Arbeit in den SPD-geführten Landesregierungen erfolgreich gestaltet wird. Neues Vertrauen in die SPD werden wir nur über die Rückgewinnung der gesellschaftlichen Anerkennung von Gestaltungsmacht der Politik erreichen können. Daran müssen und daran werden wir arbeiten.

Wenn die Menschen in unserem Land nicht spüren, was sich an ihren Lebensrealitäten zum Besseren verändert, liefern wir Ihnen keinen Grund zur Wahl zu gehen und SPD zu wählen. Wenn Sie nicht spüren, dass wir ihre Meinung ernst nehmen, können wir wieder nach Hause gehen.

FOTO: GABY ZIMMERMANN

Die Koalitionsverhandlungen machen mir große Hoffnung, dass es uns gelingen wird, eine starke und dialogorientierte Landesregierung auf den Weg zu bringen. Einen guten Start in die Legislaturperiode wünsche ich mir auch in Hinblick auf die Kommunalwahl 2013 in Schleswig-Holstein. Wir wollen zeigen: Sozis können es besser – sozial gerecht, ökologisch vernünftig und finanziell solide!

Ralf Stegner, SPD-Landesvorsitzender

DOPPELSIEG IN OSTHOLSTEIN

Die SPD-Kandidatinnen setzten sich bei den Bürgermeisterwahlen in Neustadt und Timmendorfer Strand durch. Mit hervorragenden Stimmergebnissen deklassierten sie die örtlichen CDU-Bewerber.

FOTO: TB

Tordis Batscheider, Bürgermeisterin in Neustadt.

Einen Kantersieg errang Tordis Batscheider am 20. Mai in Neustadt: 78 Prozent. Die 50-jährige promovierte Politikwissenschaftlerin hatte schon im ersten Wahlgang vorn gelegen. Im Endspurt zur Stichwahl konnte sie noch einmal 1000 Stimmen hinzugewinnen, während ihr Mitbewerber zurückfiel.

„Ich habe einen betont sachlichen und zurückhaltenden Wahlkampf geführt", erklärt die Wahlsiegerin ihren Erfolg. Mit Präsenz auf dem Wochenmarkt und klaren Aussagen in den Podiumsdiskussionen konnte sie das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger gewinnen. Seit zehn Jahren wohnt sie in Neustadt, im Oktober tritt sie ihr neues Amt an.

Hatice Kara gelang ein Erfolg in der CDU-Hochburg Timmendorfer Strand. Die Rechtsanwältin aus Rendsburg war erst Anfang März in den Wahlkampf gestartet. Im ersten Wahlgang lag sie noch knapp hinter dem CDU-Bewerber. Doch bis zur Stichwahl konnte auch sie über 1000 Stimmen hinzugewinnen. Das genügte für 61,7 Prozent.

Weit über 1000 Hausbesuche absolvierte die 32-Jährige im Wahlkampf. „Sehr gut sind auch die Tagebucheinträge auf meiner Homepage angekommen", berichtet die künftige Verwaltungs-Chefin. Ihr Dienst beginnt am 1. Juli.

Seit 2010 engagierte sich Hatice Kara als Beisitzerin im Kreisvorstand der SPD Rendsburg-Eckernförde. Sie arbeitete dort in den Themenbereichen Arbeit, Migration und Integration. „Wir bedauern, dass wir mit Hatice Kara eine aktive Genossin in unserem Kreis verlieren und gratulieren Timmendorfer Strand gleichzeitig zu dieser guten Wahl", so Kreisvorsitzender Sönke Rix.

SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner beglückwünschte die Wahlsiegerinnen: „An einem Tag gewinnt Ostholstein zwei starke Bürgermeisterinnen – da kann man nur gratulieren!" ■

FOTO: MANFRED KONSTANTI

Hatice Kara, Bürgermeisterin in Timmendorfer Strand.

CORNELIA ÖSTREICH BLEIBT IM ASF-VORSTAND

Die Landesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (AsF), Cornelia Östreich, ist auf der AsF-Bundeskonferenz am 20. Mai in Berlin erneut in den AsF-Bundesvorstand gewählt worden. SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner gratulierte: „Herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl, liebe Cornelia! Es ist ein Zeichen von Vertrauen und Zutrauen, wenn die Kandidatin aus dem kleinen Landesverband im Norden mit dem viertbesten Ergebnis bei den Beisitzerinnenwahlen gewählt wird." ■

WIR GRATULIEREN IM JUNI

ZUM 97. GEBURTSTAG:
Fritz Fuchs, Flensburg
ZUM 94. GEBURTSTAG:
Marianne Parisius, Kiel
ZUM 93. GEBURTSTAG:
Erich Bokeloh, Heide
Ingelotte Giese, Tornesch
ZUM 92. GEBURTSTAG:
Erwin Hintzpeter, Lübeck
Wilhelmine Schondorf, Lübeck
Anna-Maria Schörshusen, Ahrensburg
ZUM 91. GEBURTSTAG:
Arno Bernhardt, Neumünster
Gustav Dieckmann, Hemmingstedt
Renate Elger, Wedel
Richard Gerhardt, Pinneberg
Kurt Müller, Ahrensburg
Paul Wurster, Glinde
ZUM 90. GEBURTSTAG:
Hans-Joachim Flohr, Flintbek
Hermann Petersen, Struxdorf
Catharina Schulz, Leck
Werner Timm, Norderstedt
Hans Vimmer, Kiel
Heinrich Wiemers, Quickborn
Katharina Wittkowski, Altenholz

SEMINARE

SEMINAR FÜR NEUE MITGLIEDER

in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Bad Malente.
Inhalte: Einführung in die Geschichte der SPD, Programme, Partei- und Organisationsstrukturen, Einblicke in die Kommunalpolitik.
17. bis 19. August 2012
Kosten: 35 Euro Vollpension, Schüler, Studenten, Arbeitslose die Hälfte.

TERMINE

■ **6. Juni, 15 Uhr**
Kreiskonferenz der AG 60 plus Rendsburg-Eckernförde. Fockbek, Hotel-Restaurant Schützenhaus.

„WIR MACHEN POLITIK"

Landesverband bietet Seminar mit Kinderbetreuung für Frauen und Alleinerziehende an.

Am 30. und 31. März 2012 wurden von Frauen Wege für familienfreundliche politische Arbeit entwickelt. Drei Projektideen „Aktiv werden", „Bewusstsein schaffen" und „Netzwerke bilden" wurden entwickelt und werden demnächst auf den Weg gebracht. Ein weiterer Schwerpunkt wird „Gender Budgeting" sein. Dazu wird am 1. September nach einem Referat mit den Teilnehmerinnen diskutiert und an weiteren Möglichkeiten gearbeitet.

Inhalte: Fortführung der Projektarbeit vom Märzseminar, Gender Budgeting.

Termin:
1. September, 10 bis 17 Uhr
Ort: Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Bad Malente
Kein Kostenbeitrag

■ **Anmeldung: Elfriede Marx**
elfriede.marx@spd.de
Tel. 04 31/9 06 06-26
Fax 04 31/9 06 06-21

ULF DAUDE IM AFB-VORSTAND

FOTO: AFB

Bildung im Blick: Ulf Daude.

Schleswig-Holstein ist erstmals seit 1997 wieder im Bundesvorstand der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft für Bildung vertreten. Auf der Bundeskonferenz in Berlin wurde Ulf Daude (39) im ersten Wahlgang in den Bundesvorstand der Arbeitsgemeinschaft für Bildung gewählt. Ulf Daude aus Molfsee ist Landesvorsitzender der AfB-Schleswig-Holstein und arbeitet als stellvertretender Schulleiter einer Kieler Grundschule. ■

Der SPD-Landesverband Schleswig-Holstein bietet zum 1. August 2012 eine Ausbildung für den Beruf

VERANSTALTUNGSKAUFFRAU/VERANSTALTUNGSKAUFMANN.

Der SPD-Landesverband Schleswig-Holstein organisiert landesweit eine Vielzahl von Veranstaltungen wie Tagungen, Parteitage, Konferenzen, Wahlkampfveranstaltungen, Kundgebungen etc. Zur Durchführung der Veranstaltungen gehören die Konzeption, die Locationsuche, Vertragsverhandlungen, Abstimmung der TV-Veranstaltungstechnik, Zusammenarbeit mit Agenturen und entsprechenden Dienstleistern sowie Kostenkalkulation und Rechnungsabwicklung. Die Veranstaltungen werden in Planung, Organisation und Durchführung bis hin zur Auswertung vom Veranstaltungsmanagement betreut. Die Beratung von SPD-Kreisverbänden und Ortsvereinen, die Betreuung des Veranstaltungsequipments sowie die Nutzung und Pflege der Zielgruppendatenbank sind ein wichtiger Bestandteil des Veranstaltungsmanagements.
Von den Bewerbern/Bewerberinnen erwarten wir einen guten mittleren Schulabschluss oder Abitur, Teamgeist und Interesse an den Zielen und der Arbeit der SPD.
Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte bis 10. Juni 2012 an: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Landesgeschäftsführer Christian Kröning, Kleiner Kuhberg, 28-30, 24103 Kiel

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich)
www.spd-sh.de